

PRESSEMAPPE

ROBIN HVT





Kontakt

Dieter Roscheck c/o

Edition CasarettoArt

Schessinghäuser Weg 10

31582 Nienburg

05021 9031665

info@der-wortspieler.de

www.der-wortspieler.de

Vita

Wer bin ich?

Gestatten, mein Name ist Hut, Robin Hut. Meine Martinis mag ich am liebsten von einer rührenden Barkeeperin geschüttelt. Anders als mein berühmter, englischer Namensverwandter lebe ich nicht in den Tiefen des Sherwood Forest, sondern in einem Forsthaus im Norden Deutschlands. Und mich begleitet auch kein fetter, glatzköpfiger Mönch namens Bruder Tuck, sondern eine hübsche, blonde Frau und ein ebenso bezaubernder, kleiner Hund namens Miss Sophie.

Geboren in der späten Mitte des vergangenen Jahrtausends wuchs ich in einer westdeutschen Großstadt auf, die sich mit wechselndem Erfolg durch Eingemeindungen immer wieder redlich Mühe gab, eine Millionenstadt zu werden. Nach Studium und beruflichen Aktivitäten in den Bereichen Werbung, Industrie und Kunst, habe ich nun beschlossen, endlich meinem Innersten nachzugeben und die vorliegende Sammlung erstklassiger Gebrauchslyrik und -prosa der Menschheit nicht mehr vorzuenthalten.

Die bei meiner Geburt schon vorhandene Neigung zu Undichtigkeiten begleitet mich seitdem, mittlerweile allerdings eher in literarischer Form. Und wenn es sich mal nicht reimt, soll es wenigstens dichten. Zum Leidwesen meiner Gattin kommen mir die besten Ideen und Verse oft schon morgens beim Rasieren oder spätestens beim Hundespaziergang. Und so ist sie stets die erste Testerin meiner geistigen Ergüsse. Ich gebe zu, das ist sicherlich manchmal hart, und entschuldige mich für das zugefügte Leid in aller Form. Aber meine Liebste ist hart im Nehmen. Mein Hund weniger, was sich durch anhaltendes Knurren zeigt. Aber nun sind sie endlich da: die "Undichtigkeiten".

Bibliografie

Undichtigkeiten – Schräges Poetisches Prosaisches,
Verlag Tredition 2020

Wendepunkte und andere Schicksale,
Verlag Tredition 2020

Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers – Kluges Geniales Absurdes,
Edition CasarettoArt 2025

Robin Hut

Undichtigkeiten

Schräges - Poetisches - Prosaisches



- **Undichtigkeiten** – Schräges – Poetisches – Prosaisches
ISBN: 978-3-7497-4570-8 Paperback
ISBN: 978-3-7497-4571-5 Hardcover
ISBN: 978-3-7497-4572-2 e-Book

Schräge Ideen, achtersinnige Betrachtungen und kritische Beobachtungen - Alltag, Natur, Kultur und die Vergänglichkeit der Zeit liefern die Inspirationen zu humorvollen oder nachdenklichen Versen und Texten. Morgenstern, Ringelnetz & Co. waren Inspiration.

Robin Hut

Wendepunkte

und andere Schicksale



tredition®

ISBN: 978-3-347-08752-1 Paperback

ISBN: 978-3-347-08753-8 Hardcover

ISBN: 978-3-347-08754-2 e-Book

Dreizehn Kurzgeschichten beschreiben das mehr oder minder wahre Leben auf ideenreiche Art und Weise: Schicksalhafte Erlebnisse, fundamentale Erkenntnisse, überraschende Wendungen, familiäre Beziehungen, kriminelle Machenschaften, süße Rachepläne und erotische Begegnungen. Eben wie das Leben so spielt. Denn in jedem Leben gibt es Augenblicke, in denen sich Alternativen auftun, gewollt oder auch nicht. Meist gibt es die Möglichkeit, sich für eine Alternative zu entscheiden. Manchmal jedoch zwingen einen äußere Umstände dazu, eine der Alternativen zu ergreifen. Oder es tut sich eine Chance auf, aber das Schicksal verhindert es, diese nutzen zu können.

Dies sind die Wendepunkte im Leben, an denen sich alles hätte anders entwickeln können.

Robin Hut
Wortspielereien



Exzesse eines Wortverdrehers
Kluges - Geniales - Absurdes

CASARETO ART
EDITION

ISBN: 978-3-384-49194-7 Paperback

ISBN: 978-3-384-49195-4 Hardcover

ISBN: 978-3-384-49196-1 e-Book

Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdrehler und kreativer Assoziationskünstler, der uns mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absonderlichkeiten unterhält, mal mit subtilem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine Absurdität ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die unter 160 cm misst, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe oder existenzielle Fragen bleiben unerwähnt.

Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen auftischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Herkunft der Vornamen Kluntje und Gorgonzola - der Leser wird zweifellos bisher unbekannte Wissensdefizite entdecken. Auf jeder Seite lauern neue, schräge Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen, l'art-pour-l'art und gerne mal sinnlos.

Interview mit Robin Hut vom 01.03.2025

Sylvia Casaretto von der Edition CasarettoArt sprach mit Robin Hut, dem Autor des Buches "Wortspielereien".

Robin Hut, in den kommenden Tagen erscheint Ihr neues Buch "Wortspielereien". Was erwartet den Leser?

Das Buch trägt den Untertitel "Exzesse eines Wortverdrehers - Kluges - Geniales - Absurdes". Es geht um den spielerischen Umgang mit Sprache, Wortassoziationen, verbale Neuschöpfungen und kreative Erklärungen von Begriffen, Namen und Sprüchen. Damit möchte ich die Leserinnen und Leser unterhalten, teils mit subtilem Humor, aber auch mit manchmal groteskem Witz.

Wen möchten Sie mit Ihren Büchern erreichen? Welches ist Ihre Zielgruppe?

Alle, die Spaß an Sprache haben, die gerne über absurde oder witzige Geschichten lachen.

Was inspiriert Sie?

Alltägliches. Ich erblicke morgens beim Zähneputzen mein Spiegelbild und denke: "Da waren doch **mal** mehr Haare". Oder ich denke plötzlich an Disneys Erfinder Daniel Düsentrieb und schon kommen mir alle möglichen und unmöglichen Ideen. Tiere sind auch sehr inspirierend.

Wie muss ich mir so eine kreative Phase vorstellen? Setzen Sie sich pünktlich um 9 Uhr mit dem Bleistift hinterm Ohr an den Schreibtisch und lassen dann bis zum Mittagessen die Ideen sprudeln?

Interessante Vorstellung. Nein, nein, so geht das natürlich nicht. Kreativität funktioniert nicht auf Knopfdruck. Das geschieht eher ungeplant. Manchmal wache ich morgens auf und habe irgendein drolliges Bild, eine Wortkombination oder eine aberwitzige Situation vor meinem geistigen Auge. An anderen Tagen passiert nichts dergleichen.

Und dann greifen Sie sofort zu Stift und Papier und notieren den Einfall?

So ähnlich. Allerdings bin ich da schon ein wenig moderner. Ideen und Formulierungen notiere ich auf meinem Smartphone. Das liegt auch auf meinem Nachttisch. So kann ich mir die Basisidee notieren, aus der sofort oder später eine ganze Geschichte entsteht.

Gehen Sie dabei systematisch vor?

Nein. Einfälle kommen spontan und ungeplant. Und vor allem geradezu zwanghaft. Assoziationen drängen sich geradezu auf. Ihnen kann ich gar nicht ausweichen. Oft nerve ich meine Frau schon morgens im Bad oder beim Frühstück mit Wortspielereien. Glücklicherweise ist sie leidensfähig. Und ich habe durchaus Mitleid mit ihr, aber das nützt auch nichts. Ich bin ein Wiederholungstäter. Morbus poeticus - Dichtungszwang.

Litten Sie schon immer daran?

Irgendwie schon. Schon immer habe ich die Texte von Christian Morgenstern, Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Jürgen von Manger und natürlich immer wieder Loriot geliebt. Zudem bin ich mit Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt, der Münchner Lach- und Schießgesellschaft und dem Düsseldorfer Kom(m)ödchen aufgewachsen. Die alle zusammen haben wohl den Grundstein zu meiner geistigen Verirrung gelegt.

Also schon im zarten Kindesalter?

Um mit Radio Eriwan zu sprechen: im Prinzip ja. Historiker sind bei Ausgrabungen auf ein Dokument namens "Gereimter Unsinn" gestoßen, das ich im ausgehenden Volksschulalter verfasst habe. Das ist gewissermaßen der Vorläufer zu meinem Buch "Undichtigkeiten", das ich gut fünfzig Jahre später herausgebracht habe. Das ist eine Sammlung von poetischen und prosaischen Texten, die im Laufe vieler Jahre entstanden sind und schließlich geradezu zwanghaft das Licht der Öffentlichkeit erblicken mussten.

Und das Buch "Wendepunkte und andere Schicksale"?

Das sind Kurzgeschichten, ernste und weniger ernste, die ebenfalls im Laufe von Jahren entstanden sind.

Und wie geht es weiter? Oder reicht es jetzt langsam?

Zum Leidwesen meiner Frau und Lektorin schlummern noch jede Menge Glossen, Texte und Ideen in der Schublade, die noch der Leser harren. Aber, wie lautet eine alte andalusische Bauernregel: Gut Ding will Eile haben.

Übrigens, Ihre Frau tut mir echt leid.

Danke. Ich werde es ihr ausrichten.

Anmerkung: Sylvia Casaretto ist die Ehefrau des Autors Robin Hut.

Interview mit Robin Hut vom 15.07.2020

Sylvia Casaretto von der Edition CasarettoArt sprach mit Robin Hut, dem Autor des Buches "Undichtigkeiten".

Warum schreiben Sie unter dem Pseudonym Robin Hut?

Ich wollte für mein Erstlingswerk nicht meinen richtigen Namen verwenden und suchte nach einem Pseudonym, das beim potenziellen Leser bereits auf den ersten Blick einen Aha-Effekt und ein Schmunzeln auslöst.

Wie kamen Sie überhaupt dazu, dieses Buch zu schreiben?

Die oft etwas schrägen Einfälle, die mir in den letzten Jahren zum Beispiel beim morgendlichen Zähneputzen oder auf dem Hundespaziergang gekommen sind, mussten endlich einmal raus. Und so beschloss ich, einen ersten Teil meiner nicht immer ganz ernst zu nehmenden Verse und Geschichten zu Papier zu bringen. Meine Frau hat einen langen Leidensweg hinter sich, da sie immer die Erste ist, die sich noch vor dem Frühstück meine geistigen Ergüsse anhören muss. Und zu Recht auch so Manches in die Tonne befördert.

Und warum der Titel "Undichtigkeiten"?

Es ist eben Dichtung einer etwas speziellen Art, manchmal auch Blödeleien, einzig des Wortspiels wegen entstanden sind. Da denkt man schon mal, der Autor kann wohl nicht ganz dicht sein. Außerdem gibt es kreative Phasen, in denen ich geradezu einen Flow habe und Unsinn am laufenden Band erdenke.

Es geht also eigentlich um Wortspielereien?

Ja, seit Kindesbeinen liebe ich es, mit schrägen Wortkombinationen und absurden Ideen zu spielen. Bereits mit zehn oder elf Jahren habe ich unter dem Titel "Gereimter Unsinn" die ersten Gedichte mit der Einfingertechnik in eine alte Reiseschreibmaschine aus Großvaters Zeiten getippt.

Das hört sich an, als wäre Ihnen dieses Talent schon in die Wiege gelegt worden.

Das ist sicherlich nicht ganz falsch. Schon mein Vater hatte ein Faible für witzige Wortspiele und drollige Namen. So hießen unsere Boote zum Beispiel "Nepomuk" nach dem Halbdrachen aus Michael Endes "Die Wilde 13", "Bella Cacarella", weil es so melodisch klingt, und "Hurlbut". Bei Letzterem dachte jeder an einen Fisch, obwohl es sich eigentlich um den Namen eines Kunden

handelte. Meine Tochter hat übrigens auch den Sinn für das Spiel mit Worten geerbt.

Und da kommt jetzt Robin Hut ins Spiel?

Genau. Meine Kunstfigur Robin Hut ist "Der Wortspieler" schlechthin. Deshalb veröffentlicht er seine Einfälle auch auf seiner Website mit dem durchaus zielführenden Namen "Der-Wortspieler.de".

Wie ich gelesen habe, können Sie aber auch ernst.

Mit zunehmendem Alter macht man sich auch zunehmend Gedanken über das Erlebte, die aktuellen Befindlichkeiten und beobachtet seine Umgebung kritischer und vielleicht auch analytischer. So nach Curd Jürgens Motto "Sechzig Jahre und kein bisschen weise." Und das inspiriert mich natürlich ebenfalls.

Gibt es weitere Projekte?

Oh ja, mehrere. Die "Undichtigkeiten, Schräges - Poetisches - Prosaisches" umfassen hauptsächlich Gedichte. Als Nächstes wird ein Band mit Kurzgeschichten unter dem Titel "Wendepunkte" erscheinen. Und dann gibt es noch eine Reihe weiterer Ideen und Manuskripte, aus denen sich etwas machen lässt. "Schau'n wir mal", wie Beckenbauer sagte.

Warum "Wendepunkte"?

Es handelt sich um dreizehn Geschichten, an denen Menschen an Punkte gelangen, an denen ihr Leben sich wendet. Oder wenden kann, je nachdem wie die Entscheidung ausfällt. Manchmal entscheidet sich aber auch das Schicksal, dem Leben eine ganz neue Richtung zu geben. Typisch für Robin Hut kommen die schrägen Ideen auch hier nicht zu kurz.

Robin Hut, ich danke Ihnen für dieses Gespräch und wünsche Ihnen, dass Ihre Kreativität noch lange anhält.

Sonntagsfragen an Robin Hut 2020

Inspiziert durch die Sonntagsfragen der Berliner Morgenpost

Heute ist Sonntag - wo wachen Sie auf?

In meinem Bett im heimischen Forsthaus.

Was liegt auf dem Nachttisch?

Ein Buch, zurzeit Helen Fields "Die perfekte Unschuld", und mein Smartphone, auf dem ich nächtliche Ideen festhalte oder Texte schreibe.

Und wer liegt neben Ihnen?

Meine Ehefrau.

Was fehlt zu Ihrem Glück?

Außer dem Jackpotgewinn eigentlich nicht viel.

Sind Sie ein Sonntagskind oder haben Sie sich erkämpft, was Sie sind?

Ich war ein Sonntagskind, das später lernen musste, sein Leben neu zu gestalten.

Sonntagsläuten

Wenn ich es höre, denke ich an die Aufenthalte bei meiner geliebten Großmutter, die direkt gegenüber der Frankfurter Paulskirche wohnte.

Und welche Musik werden Sie heute hören?

Vielleicht Radio Swiss Jazz.

Wann haben Sie zuletzt gebetet? Um was?

Ich bete nicht.

Gott ist ...?

Ein nicht existenter Wunschtraum, der dennoch vielen Menschen Orientierung gibt, leider oft die falsche.

Der Mensch ist ...?

Nur sehr beschränkt lernfähig.

Sonntagsbraten - Der Duft löst bei mir ...

Gedanken an Spießertum aus. Bei uns gab es ihn nie.

Familie ist ...

Im Laufe der Jahre rar geworden.

Heimat ist ...

Da, wo die Menschen sind, die mir wichtig sind.

Deutschland bedeutet mir ...

Einer der wichtigsten Teile Europas.

Wen laden Sie zu Ihrem letzten Mahl und was wird serviert?

Die beiden mir wichtigsten Frauen und die engsten Freunde. Ich kann mich nicht zwischen Lammkarree in Petersilien-Knoblauchkruste und Tagliata vom Fassona-Rind entscheiden. Wir müssen also noch einen Tag dranhängen.

Sonntagsspaziergang - wohin?

Durch Wald und Heide.

Was war der schönste Weg Ihres Lebens?

Die ersten Schritte mit meiner gerade geborenen Tochter auf dem Arm.

Was war der schwerste Weg Ihres Lebens?

Die Nacht, in der ich meinen Vater beim Sterben begleitete.

Ihr bester Freund, was macht ihn aus?

Vorbehaltloses Vertrauen beiderseits.

Hat Sie einmal jemand gerettet? Und wovor?

Ja, meine heutige Frau. Vor verzweifelten Gedanken, die in einer noch verzweifelteren Tat hätte enden können.

Morgen ist Montag - was erwartet Sie?

Ein weitgehend selbstbestimmter Tag mit den kleinen Freuden des Lebens.

Woran arbeiten Sie gerade?

Ein Buch schreiben, einen Webshop ausbauen, einem Nachwuchsclub zur Geburt verhelfen.

Was können Sie am besten?

Unrealistische Träume formulieren.

Was fällt Ihnen schwer?

Mich zu disziplinieren.

Wen möchten Sie in dieser Woche auf keinen Fall sehen?

Donald Trump und Konsorten.

Veranstaltungen

- 11.04.2025 Autorenlesung mit Robin Hut, VINUM Schloss Landestrost,
Neustadt am Rübenberge
- 09.03.2022 Lesung mit Robin Hut, Historisches Museum Domherrenhaus,
Verden (Aller)
- 29.10.2021 Robin Hut und mehr - Ein Programm poetisch, prosaisch,
vergnüglich und Musik, präsentiert von Zwei & Einer, TC Verden
- 05.09.2021 Robin Hut und mehr - Ein Programm poetisch, prosaisch,
vergnüglich und Musik, präsentiert von Zwei & Einer, TC Verden

14.04.2024 NVSN - Neues vom Süden des Nordens

Wortspielereien und Weingenuß vor ausverkauftem Haus

Autorenlesung mit Robin Hut im VINUM Schloss Landestrost



Neustadt 14.04.2025 - Vor ausverkauftem Haus las der Nienburger Autor Robin Hut am 11. April im VINUM Schloss Landestrost aus seinen Werken. Das zahlreich erschienene Publikum erfreute sich an den kreativen Wortspielereien des Schriftstellers Robin Hut, der nicht nur sein neuestes Buch "Wortspielereien - Exzesse eines Wortverdrehers" vorstellte, sondern auch aus seinen Werken

"Undichtigkeiten" und "Wendepunkte" las. |

Das Repertoire des Schriftstellers mit den Verdener Wurzeln reicht von fantasievoller Lyrik und humorvollen Texten über lustvolle Wortspielereien bis zu spannenden oder auch grotesken Kurzgeschichten, mit denen Robin Hut einen kritischen Blick auf unsere Welt wirft.

"Ein gutes Buch, dazu ein Glas edler Wein bieten die perfekte Voraussetzung für einen genussreichen Abend", waren sich die Neustädter Weinexpertin Beate Rothärmel und Autor Robin Hut einig.

Besonderen Beifall erhielt der Kurzkrimi "Tod am Schloss Landestrost", den der Autor als besonderes Geschenk an die Weinhändlerin und ihre Gäste speziell für diesen Abend geschrieben hat. Auf der Autorenwebsite www.der-wortspieler.de kann die exklusive Story gratis heruntergeladen werden.

Die "Wortspielereien" sind zum Preis von 22,00 Euro bestellbar bei Ihrem örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag shop.tredition.com, ebenso wie die "Undichtigkeiten" und die "Wendepunkte".

11.04.2025 Hannoversche Allgemeine Zeitung

Lesung im Vinum



Wortverdrehen: Dieter Roschek stellt im Vinum sein neues Buch vor.

Quelle: privat

Weiterlesen nach der Anzeige

Sein Buch „**Wortspielereien**“ stellt der Nienburger Autor Robin Hut alias Dieter Roschek am Freitag ab 18.30 Uhr im Vinum Schloss Landestrost mit einer Lesung vor. Anmeldungen werden unter <https://vinum-schloss-landestrost.de> angenommen. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Das wahre Leben und seine Absurditäten

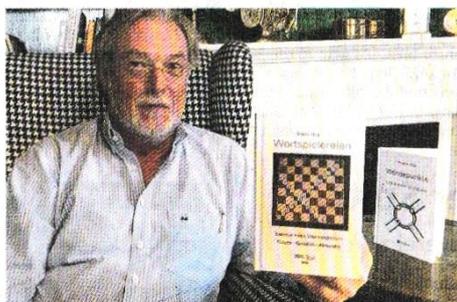
Neue Exzesse des Wortverdrehers Robin Hut / Mit feinem Humor und groteskem Witz

Verden – Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers“ hat der Autor Robin Hut, alias Dieter Roscheck, erneut zuge schlagen. Jetzt ist sein drittes Werk bei Edition CasarettoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat, erschienen. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten“ und „Wendepunkte“ in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdrehen und kreativer Assoziationskünstler, der mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält, mal mit feinem Hu-

mor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben unerwähnt.

Wenn der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen aufischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu be-



Präsentiert sein neuestes Werk: Autor Robin Hut mit Wortspielereien. PRIVAT

wahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go

oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gonzola kommen – der Leser wird zweifellos Wissensdefizi-

te entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte.

Hinter jedem Seitenende lauert eine neue, schräge Überraschung: l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Und immer wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen.

Die „Wortspielereien“ sind zum Preis von 22 Euro bestellbar im örtlichen Buchhandel, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter <https://shop.tredition.com/booktitle/Wortspielereien/W-737-701-037>.

Weitere Informationen und Termine sowie die Bücher „Undichtigkeiten“ und „Wendepunkte“ von Robin Hut finden sich auf der Autorenwebsite unter www.der-wortspieler.de.

Neues vom Wortverdrehler

Dieter Roscheck stellt sein drittes Buch vor



Freut sich auf ein Wiedersehen mit alten Weggefährten aus Verden: Dieter Roscheck.

JÖRN DIRK ZWEIBROCK

Verden/Nienburg. Dieter Roscheck, der jahrelang mit dem Kunsthaus Casaretto Art in der Brückstraße die Verdener Szene geprägt hat, stellt nun sein neues Buch unter dem Pseudonym Robin Hut vor. Es trägt den Titel "Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers" und ist bereits das dritte Werk des ehemaligen Kreisverdeners. Roscheck lebt inzwischen in Nienburg.

In seinen Büchern unterhält der "Wortverdrehler" die Leser mit einem kritischen Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten – mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Sie erwarten also wieder kreative Wortspielereien zum Nachdenken und zum Lachen.

Roscheck ist einfach fasziniert von Wörtern. Mit ihnen zu spielen, sie zu verdrehen, ihre Doppeldeutigkeiten sichtbar zu machen, hat ihm, so erzählt er, bereits seit Kindesbeinen Spaß gemacht. Im Sommer 2020 erschien schließlich sein erster Band „Undichtigkeiten“. Lediglich vier Monate später folgte dann der Prosa-band mit dem Titel „Wendepunkte und andere Schicksale“.

Verden, die Roscheck gerne einmal wiedersehen möchten, können am Freitag, 11. April, einen Ausflug nach Neustadt am Rübenberge machen. Im Schloss Landestrost (Vinum), Schlosstraße 1, liest der Schriftsteller ab 18.30 Uhr unter anderem aus seinem neuen Buch. Interessierte können es zum Preis von 22 Euro auch im örtlichen Buchhandel bestellen.

20.03.2025 Die Harke, Nienburg

Neue Exzesse des Wortverdrehers Robin Hut

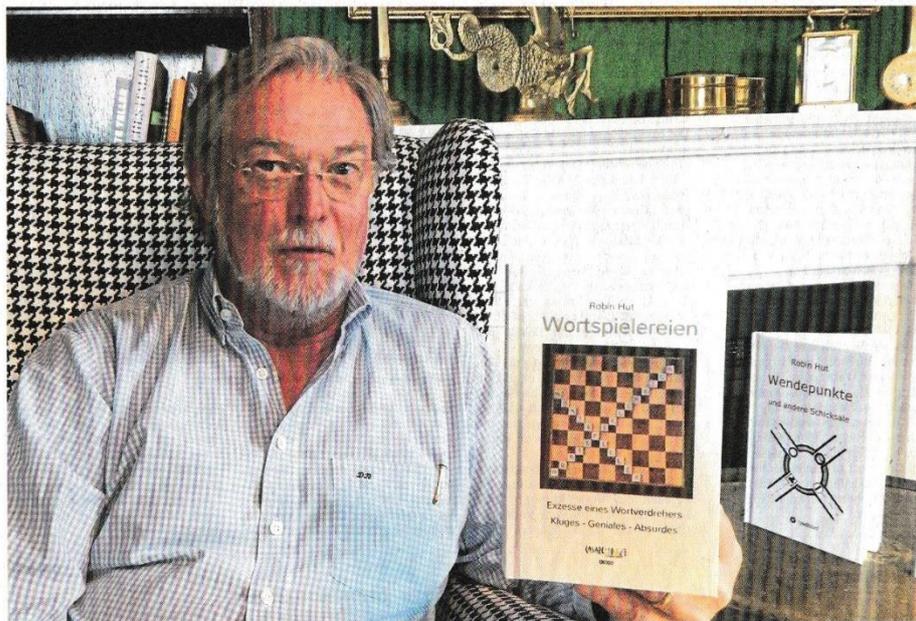
Neues Buch des Nienburger Autors: „Wortspielereien - Kluges - Geniales - Absurdes“

Nienburg. Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers“ legt der Nienburger Autor Robin Hut sein drittes Werk vor. Erschienen ist es bei Edition CasarettoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten“ und „Wendepunkte“ in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Robin Hut ist laut CasarettoArt Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdrehler und kreativer Assoziationskünstler, der in seinem neuen Buch „Wortspielereien“ mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhalte, mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz.

Keine noch so absonderliche Begebenheit sei vor ihm sicher, wenn er frage, wie man eine Muse nenne, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als „Apartheit“ bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens blieben unerwähnt.

Wenn der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen aufischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, falle es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser werde zweifellos



Der Nienburger Autor Robin Hut zeigt sein drittes Werk „Wortspielereien“.

FOTO: CASARETTOART

Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahne.

Hinter jedem Seitenende lauere eine neue, schräge Überraschung: l'art-pour-l'art, oft sinnfrei und reiner Selbstzweck. Und immer wie-

der kreative Wortspielereien zum Nachdenken und Lachen.

Die „Wortspielereien“ sind zum Preis von 22 Euro bestellbar im örtlichen Buchhandel, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter [\[title/Wortspielereien/W-737-701-037\]\(http://shop.tredition.com/book-title/Wortspielereien/W-737-701-037\). Weitere Informationen, auch über die Bücher „Undichtigkeiten“ und „Wendepunkte“ von Robin Hut, gibt es auf der Autorenwebseite \[www.der-wortspieler.de\]\(http://www.der-wortspieler.de\).](http://shop.tredition.com/book-</p></div><div data-bbox=)

Im Rahmen einer Lesung des

Autors Robin Hut am Freitag, 11. April, um 18.30 Uhr im „Vinum“ Schloss Landestrost, Schloßstraße 1 in Neustadt, wird auch das neue 208-seitige Buch präsentiert. Anmeldungen online unter vinum-schloss-landestrost.de. DH

Kreative Wortspielereien zum Lachen

Kluges, Geniales, Absurdes: Nienburger Robin Hut bringt neues Buch heraus

Nienburg – Er hat es wieder getan: In diesen Tagen erscheint das dritte Buch von Robin Hut. Der seit 2024 in Nienburg beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten“ und „Wendepunkte“ in den vergangenen Jahren bekannt geworden.

Jetzt legt er mit dem 208-seitigen Werk namens „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers“ nach. Worum es darin geht? „Um den spielerischen Umgang mit Sprache, Wortassoziationen, verbale Neuschöpfungen und kreative Erklärungen von Begriffen, Namen und Sprüchen“, erläutert der Autor. „Damit möchte ich die Leserinnen und Leser unterhalten – teils mit subtilem Humor, aber auch mit manchmal groteskem Witz.“

So ist tatsächlich auch keine noch so absonderliche Begebenheit vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 Zentimeter, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als

Apartheid bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben in dem Schmöcker unerwähnt.

Schon immer habe er die Texte von Christian Morgenstern, Wilhelm Busch, Heinz Erhardt, Jürgen von Manger und Loriot geliebt, erklärt der Schriftsteller seinen Hang zum Dichten. „Zudem bin ich mit Kabarettisten wie Dieter Hildebrandt, der Münchner Lach- und Schießgesellschaft und dem Düsseldorfer Kom(m)ödchen aufgewachsen. Die alle zusammen haben wohl den Grundstein zu meiner geistigen Verirrung gelegt.“

Seine Inspiration finde er im Alltäglichen, sagt Hut. „Ich erblicke morgens beim Zähneputzen mein Spiegelbild und denke: Da waren doch mal mehr Haare. Oder ich denke plötzlich an Disneys Erfinder Daniel Düsentrrieb – und schon kommen mir alle möglichen und unmöglichen Ideen.“ Tiere

seien für ihn auch sehr inspirierend.

Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen aufischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Wurstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – „der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte“, macht der Autor auf die Lektüre neugierig.

Information

Das Buch „Wortspielereien“ ist für 22 Euro beim örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter www.shop.tredition.com bestellbar. Weitere Infos von Robin Hut finden sich auf der Webseite www.der-wortspieler.de.



Hinter jedem Seitenende lauert eine neue, schräge Überraschung: Der Nienburger Schriftsteller Robin Hut präsentiert sein neues Buch. EDITION CASARETTO-ART

Wortspielereien – Das neue Buch von Robin Hut



Autor Robin Hut mit seinem neuen Buch

NIENBURG. Mit seinem neuen Buch „Wortspielereien – Exzesse eines Wortverdrehers“ hat der Autor Robin Hut erneut zugeschlagen. Im März erscheint sein drittes Werk bei Edition CasaretoArt, die mit dem Verdener Kunsthaus jahrelang die Kunstszene der Domstadt mitgeprägt hat. Der seit 2024 in Nienburg

beheimatete Schriftsteller ist mit den Büchern „Undichtigkeiten“ und „Wendepunkte“ in den vergangenen Jahren bekannt geworden. Robin Hut ist der Wortspieler, ein fantasievoller Wortverdrehers und kreativer Assoziationskünstler, der uns mit kritischem Blick auf das wahre Leben und seine Absurditäten unterhält,

mal mit feinem Humor, mal mit groteskem Witz. Keine noch so absonderliche Begebenheit ist vor ihm sicher, wenn er fragt, wie man eine Muse nennt, die kleiner ist als 160 cm, ob man zum Tea-Shirt Coffee-Shorts trägt oder eine aparte Schönheit als Apartheit bezeichnet. Weder berühmte Persönlichkeiten wie Martin Burger King, noch schlaue Begriffe quer durchs Alphabet oder die existenziellen Fragen des Lebens bleiben unerwähnt. Wenn uns der Autor die Lügengeschichten eines Donald von Münchhausen aufischt, der ausführt, woher die Begriffe Bhutan-Gas, Mopsen und falscher Hase stammen, fällt es schwer, die steinerne Miene eines englischen Butlers zu bewahren. Ob bei Traumberufen wie dem Rastafahnder, Erfindungen wie dem Würstschutzzelt und der Pieselwiese-to-go oder der Erklärung, woher die Vornamen Kluntje und Gorgonzola kommen – der Leser wird zweifellos Wissensdefizite entdecken, von deren Existenz er bisher nichts ahnte. Die „Wortspielereien“ sind zum Preis von 22 Euro bestellbar bei Ihrem örtlichen Buchhändler, im Online-Buchhandel oder direkt beim Verlag unter <https://shop.tredition.com/booktitle/Wortspielereien/W-737-701-037>.

Kohlezeichnung von Kurt Sindel ...

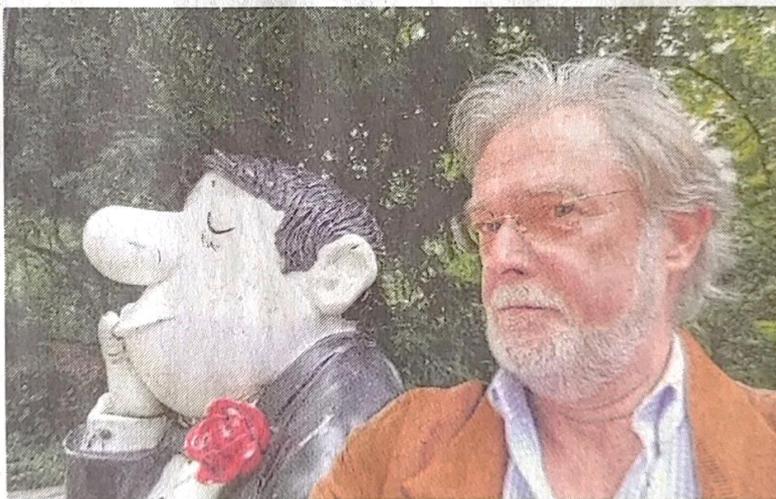


Kleine Auszeit mit „Robin Hut“

Launige Lesung Dieter Roschecks im Domherrenhaus

Verden – Vom gelernten Betriebswirt und Werbefachmann über den versierten Galeristen bis hin zum Wortkünstler: Der Kirchlintler Schriftsteller Dieter Roscheck, der als Autor unter dem Pseudonym „Robin Hut“ auftritt, kennt große Veränderungen im (Berufs-)Leben – und hat daraus ein Buch gemacht. „Wendepunkte und andere Schicksale“ heißt seine Kurzgeschichtensammlung, in der er komische, seltsame, manchmal tragische, vor allem aber stets überraschende Weichenstellungen im Dasein seiner Figuren erzählt. Einige davon wird er einer Pressemitteilung zufolge am Mittwoch, 9. März, 18.30 Uhr, in einer kurzweiligen Lesung im Historischen Museum Domherrenhaus Verden vorstellen.

Neben den „Wendepunkten“ dürfen sich die Besucher außerdem auf Kostproben aus Roschecks erster Veröffentlichung „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches“ freuen, in der er sich als zum Teil herrlich verdrehter Wortspieler in Ge-



Berichtet launig über die Wendepunkte im Leben: Dieter Roscheck alias „Robin Hut“.

FOTO: PRIVAT

dichten und kurzen Prosatexten auslebt. „Es hat in den vergangenen Jahren immer wieder Momente gegeben, in denen mich plötzlich ein komischer Gedanke durchzuckte. Eine witzige Zweideutigkeit oder eine absurde Situation verlangten, festgehalten zu werden“, so der 66-Jährige, der endlich Zeit findet, reichliche Mengen an Papier zu beschreiben: Mit Ehefrau Sylvia Casaretto zog er sich aus dem Galeriebetrieb zurück, um in einen kreativen Unruhestand

zu wechseln. Seither verwandelt er die Geistesblitze und Geschichten, die ihm beim Rasieren, Zähneputzen oder dem Spaziergehen durch den Kopf geistern, in literarische Texte, die er gern mit anderen teilt.

Wer Roschecks Alter ego „Robin Hut“ in seinem Element erleben will, findet am 9. März ab 18 Uhr Einlass im Domherrenhaus. Tickets für 10 Euro gibt es im Vorverkauf im Domherrenhaus unter Telefon 04231/2169.

Musik und Geschichten mit Robin Hut

Quartett präsentiert buntes Programm im Lugenstein

Verden – Erlebtes und Erdachtes, Nachdenkliches und Heiteres in Poesie, Prosa und Musik steht auf dem Programm von „Robin Hut und mehr“. Helga Flatow und Michaela Rampp (Zwei & Einer) laden dazu gemeinsam mit Dieter Roscheck und Musiker Gert Alsleben (Souly) für Freitag, 29. Oktober, 19.30 Uhr, ins Bistro Lugenstein ein.

Flatow und Rampp sind gespannt, wie ihre Kultur-Offensive mit Texten aus den Büchern „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches“ und „Wendepunkte und andere Schicksale“ aus der Feder von Robin Hut alias Dieter Roscheck ankommt, musikalisch verfeinert mit Liedern von damals bis heute von Curd Jürgens über Hildegard Knef bis zu Ina Müller.

Helga Flatow, den Verdenern als Ensemblemitglied der Museumsgeister, der Domfestspiele und von weiteren zumeist historisch geprägten Bühnenaktivitäten bekannt, hat in Zusammenarbeit mit Roscheck ein neues Format ersonnen, in dem sich alles um Poetisches, Prosaisches und Vergnügliches dreht, mal mit, mal ohne Musik. Dabei tragen die beiden Schauspielerinnen Helga Flatow und ihre Partnerin Michaela Rampp mehrere Texte aus den genannten Büchern



Gut vorbereitet (v.l.): Dieter Roscheck, Helga Flatow, Michaela Rampp und Gert Alsleben.

FOTO: NIEMANN

von Roscheck vor. Der Autor wird selbst zwei seiner Kurzgeschichten lesen. Musikalisch flankiert wird das Ganze am Klavier von Gert Alsleben.

„Es ist an der Zeit, dass wieder was geht“, so der Tenor der Akteure bei einem gemeinsamen Treffen. Interessant werde es, versprechen sie. „Ein Mix aus Nachdenklichem und Heiterem, aber ohne allzu viel Tamtam.“

Über die Verse und Geschichten, die Helga Flatow für das Programm ausgewählt hat, wollen sie allerdings noch nichts verraten.

„Das nimmt den Gästen die Spannung“, sagt Flatow und sagt nur, dass die Texte eine Mischung aus beiden Bü-

chern sind, zusammengefügt zu einem harmonischen Ganzen.

Glücklich sind die Akteure, dass sich Gert Alsleben für das Projekt begeistern ließ. „Ihn hat uns der Himmel geschickt“, meint Flatow, die zuvor intensiv nach einer musikalischen Begleitung gesucht hatte und dabei auch den ein oder anderen Korb einstecken musste. Dann habe sie über Bekannte den Kontakt zu Alsleben aufgenommen und es habe ganz wunderbar geklappt.

Kartenwünsche für die Vorstellung im Bistro Lugenstein für den 29. Oktober per E-Mail an helga.flatow@online.de.

nie

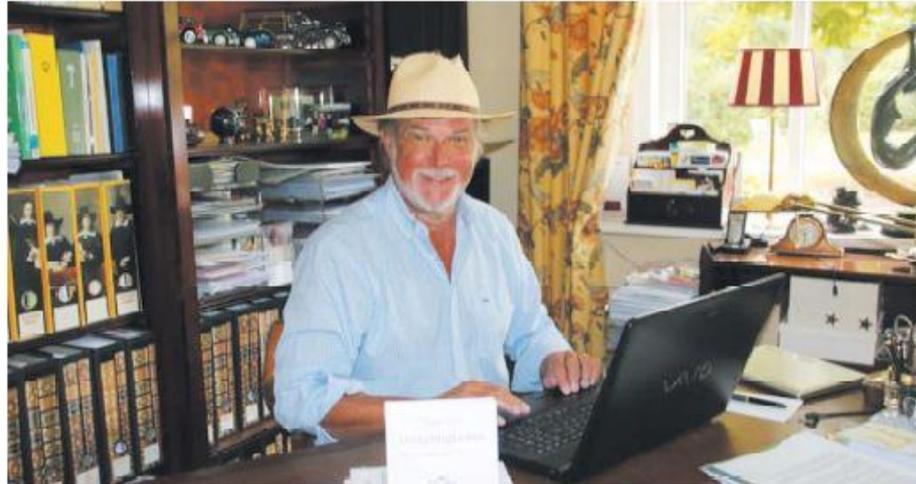
„Wendepunkte und andere Schicksale“

Verdener Autor Robin Hut veröffentlicht Buch mit 13 Kurzgeschichten

VERDEN. Insgesamt 13 Kurzgeschichten beschreiben das mehr oder minder wahre Leben auf ideenreiche Art und Weise: Schicksalhafte Erlebnisse, fundamentale Erkenntnisse, überraschende Wendungen, familiäre Beziehungen, kriminelle Machenschaften, süße Rachepläne und erotische Begegnungen. Eben wie das Leben so spielt. Denn in jedem Leben gibt es Augenblicke, in denen sich Alternativen auftun, gewollt oder auch nicht. Meist gibt es die Möglichkeit, sich für eine Alternative zu entscheiden. Manchmal jedoch zwingen einen äußere Umstände dazu, eine der Alternativen zu ergreifen. Oder es tut sich eine Chance auf, aber das Schicksal verhindert es, diese nutzen zu können. Dies sind die Wendepunkte im Leben, an denen sich alles hätte ganz anders entwickeln können.

Ob für den Jackpot-Gewinner doch noch alles eine andere Wendung nimmt, ein Manager plötzlich Zweifel an seinem Weg bekommt, ein greiser Sternkoch eine ungewöhnlich makabre Entdeckung macht oder kriminelle Machenschaften unerwartete Reaktionen hervorrufen, immer bringen die überraschenden Einfälle des Autors den Leser zum Nachdenken.

Unter dem Pseudonym Robin Hut schreibt Dieter Roscheck, der ehemalige Inhaber des Verdener Kunsthauses CasarettoArt, Gedichte, Glossen, Texte und Kurzgeschichten. Im Juni 2020 erschien bereits das Buch „Undichtigkeiten - Schräges - Poetisches -



Dieter Roscheck ist als Autor unter dem Namen „Robin Hut“ bekannt.

Foto: Niemann

Prosaisches“ mit witzigen Ideen, achtersinnigen Beobachtungen und kritischen Beobachtungen. Alltag, Natur, Kultur und die Vergänglichkeit der Zeit liefern die Inspirationen zu humorvollen oder nachdenklichen Versen und Texten.

Dieter Roscheck, Jahrgang 1955 und in Köln aufgewachsen, begleitet das Thema „Papier“ sein ganzes Leben lang. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft arbeitete er 25 Jahre lang für die Papierindustrie, widmete sich dann zehn Jahre als Galerist dem bemalen und bedruckten Papier, um sich nun schließlich mit dem Inhalt dieses Mediums zu beschäftigen. Also: Der „Paperman“ schlechthin.

Weitere Informationen

Die Welt:

Dreizehn Kurzgeschichten beschreiben das mehr oder weniger wahre Leben auf ideenreiche Art und Weise: Schicksalhafte Erlebnisse, fundamentale Erkenntnisse, überraschende Wendungen, familiäre Beziehungen, kriminelle Machenschaften, süße Rachepläne und erotische Begegnungen. Eben wie das Leben so spielt. Denn in jedem Leben gibt es Augenblicke, in denen sich Alternativen auftun, gewollt oder auch nicht. Meist gibt es die Möglichkeit, sich für eine Alternative zu entscheiden. Manchmal jedoch zwingen einen äußere Umstände dazu, eine der Alternativen zu ergreifen. Oder es tut sich eine Chance auf, aber das Schicksal verhindert es, diese nutzen zu können.

Das sind die Wendepunkte im Leben, an denen sich alles hätte anders entwickeln können.

Der Autor:

Quintessen, mein Name ist Hut, Robin Hut, Mein Name trägt es, es reizen ich es, Unwissen, das Wissen in Geschichten, Anders als man vielleicht erwartet, Nummerenspieler, 100, ich warte in dem Buch des Garwood Forest, sondern in einem Fortbau im Norden, Dornschloß, eine noch begleitet auch noch, fälschlicher Mensch, sondern Bruder Truck, sondern eine, fälschliche, kleine Preis und ein, aber, sondern, kleiner Mund namens Max Dapfel.

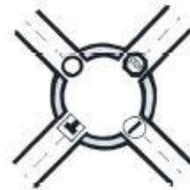
Nach Studien und beruflichen Aktivitäten in den Bereichen Werbung, Industrie und Kunst habe ich beschlossen, meine literarischen Ergüsse der Menschheit nicht mehr ausschließlich über das zu veröffentlichen, was ich als „Wendepunkte“



tredition

Wendepunkte

Robin Hut
Wendepunkte
und andere Schicksale



Robin Hut

tredition

gibt die Autoren-Website www.der-wortspieler.de. Beide Bücher sind im Ham-

burger Verlag Tredition erschienen und im Buchhandel, online und direkt beim

Verlag erhältlich unter <https://tredition.de/auto-ren/robin-hut-32266/>.

Wendepunkte eines Wortverdrehers

Von **Susanne Ehrlich** - 30.11.2020 -

Dieter Roscheck aus Kirchlinteln hat sein zweites Werk herausgebracht. Er schreibt jeweils unter Pseudonym.



Früher Galerist, heute Autor: Dieter Roscheck. (Björn Hake)



Diesen Artikel vorlesen lassen:



00:00 / 06:10

BotTalk

Wendepunkte gibt es im Leben jedes Menschen. Der Kirchlintler Schriftsteller Dieter Roscheck hat jetzt unter diesem Titel besondere Momente des Lebens aufs Korn genommen. In 13 kurzen Geschichten präsentiert er überraschende, komische, schräge oder tragische Situationen, in denen die Weichen im Leben seiner Protagonisten völlig neu gestellt werden – teils in deren eigener Regie, teils als Dekret des Schicksals.

Viele Jahre lang waren sie aus dem kulturellen Leben der Stadt nicht wegzudenken: Dieter Roscheck und Sylvia Casaretto ließen in der Galerie Casaretto Art in der Verdener Brückstraße die bedeutendsten Künstler unserer Zeit Revue passieren. Hier gaben sich James Rizzi, Jörg Immendorff, Armin Müller-Stahl und Janosch die Tür in die Hand. Der als ausgesprochen schwierig geltende Janosch saß mit dem Ehepaar am Abendbrottisch und machte sich den Spaß, sich am Tag der Vernissage in die lange Reihe der Wartenden einzureihen; Udo Lindenberg lud die beiden vor der Ausstellung seiner „Likörelle“ zu einer unvergesslichen Begegnung nach Hamburg ein, und da er bei der Vernissage in Verden nicht anwesend sein konnte, schickte seine Agentur ein Double von täuschender Ähnlichkeit. Insgesamt wurden es mehr als 40 Ausstellungen mit weit überregionaler Resonanz und Event-Vernissagen, die man nicht so schnell vergaß. Doch vor genau zwei Jahren, im November 2018, zog sich das Ehepaar aus dem Galeriebetrieb zurück: Man brauche endlich Zeit für sich selbst, ohne ständig auf die Uhr schauen zu müssen – und Zeit für neue spannende Projekte, so erklärte das erfolgreiche Galeristenpaar diesen Schritt. Auch dies ein Wendepunkt!

Dieter Roscheck ist fasziniert von Wörtern. Mit ihnen zu spielen, sie zu verdrehen, ihre Doppeldeutigkeiten sichtbar zu machen, hat ihm, so erzählt er, seit Kindesbeinen Spaß gemacht. Seine Familie besaß schon im 19. Jahrhundert einen Papiergroßhandel, wo er nach einigen Jahren Tätigkeit in einer Werbeagentur in vierter Generation einstieg. Später wechselte der gelehrte Betriebswirt auf die Herstellerseite. Mit der Aufnahme seiner Tätigkeit bei Europa Karton in Hoya verschlug es ihn in die Aller-Weser-Region. „Nachdem ich beruflich so viele Jahre mit Papier in allen Aggregatzuständen beschäftigt war, ist für mich nun die Zeit des ‚beschriebenen Papiers‘ gekommen“, sagt Roscheck.

Immer wieder habe es in den vergangenen Jahren Momente gegeben, in denen ihn plötzlich ein verdrehter Gedanke durchzuckte, eine witzige Zweideutigkeit nicht mehr aus dem Sinn ging, eine absurde Situation verlangte, festgehalten zu werden. „Das konnte zu jeder Zeit sein: Beim Einschlafen oder wenn ich mir morgens die Zähne putzte oder wenn ich mit dem Hund spazieren ging.“ Viele dieser Einfälle hatte er bereits niedergeschrieben, andere existierten bisher nur in seinem Kopf. „Und da mussten sie endlich mal raus“, erklärt er das Motiv für die Umwandlung seiner Ideen, Wortspielereien und Geschichten in literarische Texte.

Seine Frau, als einstige Schulleiterin und Deutschlehrerin selbst versiert im Verfassen von Texten, half ihm bei der Sichtung des Materials: „Wir haben alles Vorhandene gesiebt: Was passte, kam rein, aber so manches musste auch draußen bleiben.“ Im Sommer

2020 erschien im Hamburger Verlag „tredition“ sein erster Band „Undichtigkeiten“ mit Gedichten, kurzen Prosatexten und all den Wortspielereien, die seine Leidenschaft sind. Den Namen Dieter Roscheck wird man auf dem Buchtitel allerdings nicht finden: Da der Autor für sein Erstlingswerk nicht seinen richtigen Namen verwenden wollte, dachte er sich mit „Robin Hut“ ein Alter Ego aus, das beim Leser schon vor dem Öffnen des Buchdeckels ein Schmunzeln auslösen sollte.

In den „Undichtigkeiten“ durchstreift Roscheck seine ganze innere Welt, sinniert teils lyrisch, teils prosaisch über das Schreiben und das Älterwerden, über die Natur und die Freundschaft, dichtet über Alltagsdinge wie Zahnpasta oder das stille Örtchen oder schlägt zur Bewältigung aktueller kniffliger Situationen den „Corona-Pups“ als sicheren Abstandhalter vor. In einem Gedicht findet er am destruktiven Virus sogar noch etwas zu loben: „Nicht nur die Armen, auch die Reichen sind unter den Corona-Leichen. Doch eines ist gar nicht so schlecht: Das Virus ist total gerecht.“

Nur vier Monate später folgte der Prosaband mit dem Titel „Wendepunkte und andere Schicksale“, auch diesmal unter dem lieb gewordenen Pseudonym. Es sind 13 kurze Geschichten, scharf gezeichnete Miniaturen, Fragmente oder auch recht sachliche Protokolle sehr außergewöhnlicher Geschehnisse, die viel Raum für Fantasie lassen.

Und hier geht es nun sehr viel ernster zu. Alles andere als alltäglich sind die Wendungen in den Geschichten der Protagonisten. Da werden Gewinner zu Verlierern; Betrüger werden betrogen; Rache schmeckt mal sehr süß oder geht auch mal nach hinten los; eine Gelegenheit wird beherzt beim Schopfe gepackt oder man lässt sie verstreichen, und damit das in ihr verheißene Glück. Einige der Ideen möchte man in Gedanken weiter ausspinnen, zum Beispiel die Geschichte vom über 80-jährigen Ehepaar, dessen Liebe von Demenz und schwerer Krankheit bedroht ist. Die Zutaten eines Henkersmahls zum gemeinsamen Abschied können sie in einem speziellen Delikatessenladen kaufen – eine spannende und aktuelle Vision! Die Erzählung „Das Versprechen“ um eine Karriere, die durch eine Fusion und die mit ihr verbundenen Intrigen zerstört wird, steht für eine immer brutaler werdende Wirtschaftswelt, in der Menschen und Schicksale nicht mehr zählen. Sie könnte man sich als spannenden Münchner „Tatort“ vorstellen, einen von der Sorte, bei der der Täter von vornherein bekannt ist.

Diese Geschichte trägt sogar autobiografische Züge: Auch der gelernte Betriebswirt Dieter Roscheck wurde einmal „ausgemustert“, doch wie man weiß, wählte er einen sehr anderen Ausgang an diesem Wendepunkt seines Lebens. Eigentlich wollte er nur einen guten Wein kaufen – stattdessen mietete er die damals leer stehende Galerie Schwabe: Geburtsstunde von Casaretto Art, Einstieg in ein besonders spannendes und inspirierendes Lebensjahrzehnt – und mit Sicherheit wesentlicher Impuls für den neuen Schaffensabschnitt als Autor.

Weitere Informationen

Beide Bücher von Dieter Roscheck sind im stationären Verdener Buchhandel erhältlich.

Dieter Roscheck ist der Beschützer von Witzten und Weisen

Die inspirierende Zahnbürste

Von Christel Niemann

Das ist mal ein Buchtitel: „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches“. Unter diesem eher ungewöhnlichen Buchnamen versteht es der Autor Robin Hut, mit seinem literarischen Debüt, die Neugierde einer potentiellen Leserschaft zu wecken. Und die wird sicher noch gesteigert, wenn beim Blättern beziehungsweise Lesen der Lektüre nach und nach die wahre Identität des Verfassers zutage kommt: Dieter Roscheck, der gemeinsam mit seiner Frau Sylvia Casaretto jahrelang die Galerie Casaretto-Art in der Brückstraße in Verden betrieben hat.

Nun hat Roscheck sich auf gänzlich neue Pfade begeben, wo er mal frech, mal provozierend, mal nachdenklich und klug, vor allem aber originell und wortspielend, um die imaginäre Buchecke schiebt und der geneigten Leserschaft gedankliche Verflechtungen mit Niveau auf 167 Seiten liefert. Die titelge-



Jetzt auf literarischen Pfaden unterwegs: Robin Hut alias Dieter Roscheck mit Hündin Miss Sophie.

Foto: Christel Niemann

benden „Undichtigkeiten“, die teils biografisch und überwiegend humorvoll daherkommen, sind literarisch gemischte Kost. Denn thematisch hat Roscheck, der sich hier selbstbewusst als Verbal-extremist outet, sein Erstlingswerk breit aufgestellt, hat Menschen, Tieren, Natur oder den ihm eigenen Gedan-

kenkarussell insgesamt 16 eigenständige Kapitel gewidmet. So lässt das Kapitel „Wer bin ich?“ den Leser zunächst hinein in die Vita des Autos und dann tief in seine erstaunlich offene Seele blicken, um wenige Seiten später im Kapitel „Von früh bis spät“ in dessen heiteren Alltagsbetrachtungen zu lan-

den, wo die Palette überbordender Gefühle von Schmunzeln über selbsterkennendem Lachen bis zur Schadenfreude reicht, da Roscheck, pardon Robin Hut, kaum ein Blatt vor den Mund nimmt. Und so darf – gleichgültig welchen thematischen Kontext er auch immer (selbstironisch) zerzaust – geschmun-

zelt, gelächelt, laut gelacht und hin und wieder auch mal nachgedacht werden. Ja, er hat wahrlich Humor dieser Mann und den Mut, den Lesern inhaltlich in Gedichtform einen Spiegel vorzuhalten. Das teilt sich dem Leser zwar nicht immer unmittelbar mit, führt aber spätestens beim zweiten Leseversuch an die sprachlich teils derben und teils kreativ-verspielt verhüllten Absichten des Autors, der nicht nur das Schöne aufgreift, sondern seine Zeilen auch Körperteilen und Ergüssen widmet, die für gewöhnlich verschwiegen werden. Im Gespräch erzählt Roscheck dann, warum er für sein Buch ein Pseudonym gewählt hat, und wie es überhaupt dazu gekommen ist. „Das Pseudonym setzt auf auf einen Aha-Effekt und darauf, dass es ad hoc ein Schmunzeln bei der potentiellen Leserschaft auslöst.“ Inhaltlich hätten seine Gedanken einfach mal rausgemusst. „Die teils schrägen Einfälle fliegen mir vor allem morgens beim Zähneputzen oder während der morgendlichen Hundespaziergänge mit unserer Miss Sophie zu.“

Inzwischen ist bereits der zweite Band aus der Feder von Robin Hut erschienen. Diesmal hat der Autor unter dem Titel „Wendepunkte und andere Schicksale“ Kurzgeschichten verfasst, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln mal humorvoll mal nachdenklich machend die Frage „Was wäre wenn...?“ beleuchten.

Kurze Geschichten fragen „Was wäre wenn?“

VAZ
18.11.2020

Ideen beim Morgenspaziergang: Dieter Roschek legt „Wendepunkte ...und andere Schicksale“ vor

Verden – Mark Twain oder Oscar Wilde haben es bereits getan, ebenso Elke Heidenreich oder Sebastian Fitzek. Sie alle haben Kurzgeschichten geschrieben und unter dem Synonym Robin Hut eifert Dieter Roschek mit seinem zweiten Buch „Wendepunkte“ den berühmten Kollegen nach. Auf knapp 160 Seiten bietet das Büchlein schnellen Lesespaß.

Der Titel „Wendepunkte“ ist Programm. Wer möchte sich nicht bisweilen neu erfinden oder wissen, wie sich das eigene Leben unter anderen Voraussetzungen entwickelt hätte oder wie etwas gekommen wäre, hätte man nicht diese, sondern eine andere Entscheidung gewählt? Dieses „Was wäre wenn?“ ist ein interessantes Gedanken-

spiel, auf das sich Hut alias Roschek auf intensive Weise einläßt. Er schickt darin den braven Arbeiter oder den frustrierten und ausgebooteten Manager auf eine Zeitreise zurück, woraus sich jeweils ein reizvolles Spiel um Wenn und Aber und Identitäten entwickelt. Dass die jeweils handelnden Personen dabei meist böse auf die Nase fallen, ist nicht verwunderlich: Sie haben ihr Gegenüber oder eine Ausgangslage unterschätzt und Warnzeichen übersehen.

Der frühere Verdener Galerist spielt wie schon in seinem Erstlingswerk „Undichtigkeiten“ mit Selbsterlebtem. Er macht Anleihen bei den Helden seiner Kindheit (Kalle Blomkvist) und der Kriminalliteratur und würzt sie

mit einer kräftigen Prise Erotik.

Dabei ist der Erzählrhythmus der 14 Kurzgeschichten ebenso sanft wie liebenswert-beschaulich, wenn der Autor seinen Leser mit den besonderen Persönlichkeiten seiner Protagonisten und deren ebenso individuellen Lebensumständen sowie ihren Schicksalsschlägen konfrontiert. Alle müssen damit fertig werden, früher oder später. So jongliert der Verfasser geschickt mit Fantasie und Realität, indem er Phasen oder Situationen im Leben als eines der Ergebnisse verschiedener Möglichkeiten beschreibt.

Und so ist „Wendepunkte ...und andere Schicksale“ ein reizvolles Experiment, das mit einem Augenzwinkern



Die Hardcover-Variante des Büchleins ist hochwertig aufgemacht.

FOTOS: NIEMANN



Dieter Roschek mit Miss Sophie. Morgens hat der Autor die besten Ideen.

ben des Autors zu. Immer freut er sich gespannt auf die Reaktionen seiner Leser. Und so wird sich Dieter Roschek, pardon, Robin Hut, wahrscheinlich nicht auf seinem Erfolg ausruhen wollen. Er wird weiterhin beim Morgenspaziergang mit Hündin Miss Sophie und ausgestattet mit Zettel und Stift, seine Ideen sammeln und aufschreiben. So ist wohl zu hoffen, dass in gar nicht so weiter Ferne Band Nummer drei aus seiner Feder erscheinen könnte.

„Wendepunkte und andere Schicksale“ ist im örtlichen Buchhandel erhältlich und kostet als Hardcover 17,99 Euro, als Paperback 8,99 Euro und als E-Book 4,99 Euro. Online ist das Buch auch direkt beim Verlag unter www.tredition.com zu haben.

mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken anregt. Aufgrund der begeisterten Beschreibungen kulinarischer Aspekte, wenn es um lohnende Regionen geht, lässt das Werk auch noch Rückschlüsse auf die Vorlie-

Verflechtungen mit Niveau

Ehemaliger Galerist Dieter Roscheck bringt als Robin Hut sein erstes Buch heraus

VON CHRISTEL NIEMANN

Verden/Luttum – „Undichtigkeiten – Schräges – Poetisches – Prosaisches“ – mit diesem eher ungewöhnlichen Buchtitel, versteht es der Autor mit dem ebenso ungewöhnlichen Namen Robin Hut, bereits vor der offiziellen Vorstellung seines literarischen Debüts, die Neugierde einer potenziellen Leserschaft zu wecken. Und die wird sicher noch gesteigert, wenn beim Lesen der Lektüre nach und nach die wahre Identität des Verfassers zutage kommt: Dieter Roscheck, der gemeinsam mit seiner Frau Sylvia Casaretto die Galerie Casaretto-Art in Verden betrieben hat.

Nun hat Roscheck sich auf gänzlich neue Pfade begeben, wo er mal frech, mal provozierend, mal nachdenklich und klug, vor allem aber originell und wortspielend daherkommt und der geneigten Leserschaft gedankliche Verflechtungen mit Niveau auf 167 Seiten liefert.

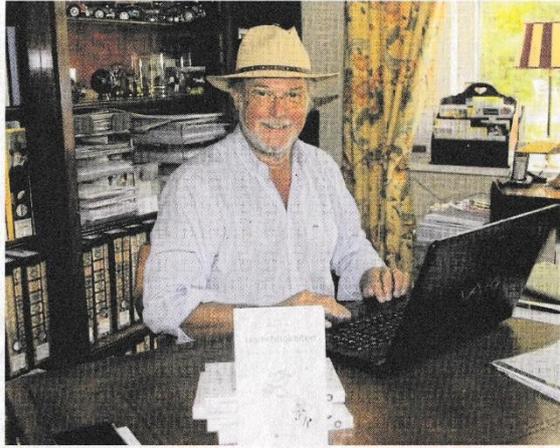
Die titelgebenden „Undichtigkeiten“ sind literarisch ge-

mischte Kost. Denn thematisch hat Roscheck, der sich hier selbstbewusst als Verbal-extremist outet, sein Erstlingswerk breit aufgestellt. Menschen, Tieren, Natur und dem ihm eigenen Gedankenkarussell hat er insgesamt 16 eigenständige Kapitel gewidmet.

So lässt das Kapitel „Wer bin ich?“ den Leser zunächst in die Vita des Autos und dann tief in dessen Seele blicken, um wenige Seiten später im Kapitel „Von früh bis spät“ in dessen heiteren Alltagsbetrachtungen zu landen. Schmunzeln, selbsterkennendes Lachen und selbst Schadenfreude sind die Folgen, da Roscheck, pardon Robin Hut, kaum ein Blatt vor den Mund nimmt.

Ja, er hat wahrlich Humor. Und den Mut, den Lesern in Gedichtform einen Spiegel vorzuhalten. Auch wenn sich dies dem Leser manchmal erst auf den zweiten Blick offenbart.

Im Gespräch erzählt Roscheck, warum er für sein Buch ein Pseudonym gewählt hat und wie es überhaupt da-



Dieter Roscheck alias Robin Hut in seiner Dichterklausur bei Luttum. Die Ideen für sein Buch hatte der Autor allerdings oft anderenorts.

FOTO: NIEMANN

zu gekommen ist. „Das Pseudonym setzt auf einen Aha-Effekt und darauf, dass es ad hoc ein Schmunzeln bei der

Leserschaft auslöst.“

Im Übrigen hätten seine Gedanken einfach mal rausgemusst. „Die teils schrägen

Einfälle fliegen mir vor allem morgens beim Zähneputzen oder während der morgendlichen Hundespaziergänge mit

unserer Miss Sophie zu.“ Der Titel „Undichtigkeiten“ sei dem Inhalt geschuldet, der ja nicht immer ganz ernstzunehmen sei, genau wie die neckischen Zeichnungen, die jedes Kapitel flankieren. „Ich liebe nun einmal schräge Wortspielereien“, sagt Roscheck. „Die habe ich schon als Junge in die alte Schreibmaschine meines Großvaters getippt.“

Wie wird es mit Robin Hut weitergehen? „Ich habe einen Band mit Kurzgeschichten geplant, der unter dem Titel ‚Wendepunkte‘ erscheinen wird. Und es gibt noch weitere Ideen und Manuskripte, aus denen sich etwas machen lässt und die ich so nach und nach anpacken und umsetzen will. ‚Schaun‘n wir mal‘, wie schon Franz Beckenbauer sagte.“

Zum Buch

„Undichtigkeiten – Schräges-Poetisches-Prosaisches“ ist erschienen im Verlag tredition. Es kostet als Hardcover 17,99, als Paperback 8,99 und als E-Book 3,99 Euro.